

BERICHTE, MITTEILUNGEN UND REZENSIONEN

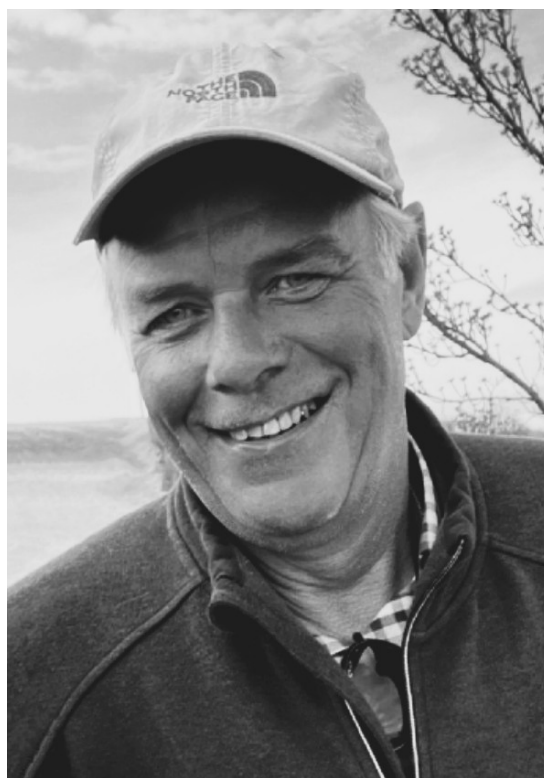
Nachruf auf Herrn Prof. Dr. Karl-Heinz Otto

Hannes Schmalor ✉

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von Herrn Prof. Dr. Karl-Heinz Otto. Er hat die Geographiedidaktik über mehr als zwei Jahrzehnte entscheidend mitgeprägt.

Karl-Heinz Otto wurde am 11. März 1958 in Legden (westfälisches Münsterland) geboren. Nach dem Studium der Geographie und Biologie für das Lehramt (Sekundarstufe I) an der Pädagogischen Hochschule Westfalen-Lippe sowie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) in den Jahren 1978 bis 1982 schloss er das Referendariat an, das er 1985 mit dem Zweiten Staatsexamen abschloss.

Von 1982 bis 1988 absolvierte er an der WWU zusätzlich ein Diplomstudium der Geographie mit dem Schwerpunkt Landschaftsökologie und legte damit den fachwissenschaftlichen Grundstein für jene Verbindung von Geographiedidaktik und Physischer Geographie, die sein gesamtes wissenschaftliches Wirken prägen sollte. In der Zeit seines Diplomstudiums sammelte Karl-Heinz Otto zwischen 1985 und 1988 zugleich schulpraktische Erfahrungen an verschiedenen Schulformen. Von 1988 bis 1997 vertiefte er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Didaktik der Geographie an der WWU sowohl seine fachwissenschaftliche als auch seine fachdidaktische Expertise. Seine fachwissenschaftlich ausgerichtete Promotion mit dem Titel *Die Be-*



deutung der Höhenmessung und Höhendarstellung für Reliefoberflächen unter Moorbedeckung in Nordwestdeutschland schloss er 1991 ab. Anschließend habilitierte er sich 1997 mit seiner Ar-

beit zum Schwerpunkt *Umwelthandeln in der Schule*. In dieser Zeit wurden weitere Grundsteine für seine späteren Forschungsschwerpunkte *Bildung für nachhaltige Entwicklung* sowie seinen Fokus auf die Physische Geographie gelegt.

Nach seiner Zeit an der WWU übernahm er von 2000 bis 2004 eine Vertretungsprofessur für *Physische Geographie und Geoökologie* am damaligen Institut für Geographie an der TU Dortmund. Hier setzte er sich mit großem Einsatz und Erfolg für den Erhalt des Faches Geographie an der TU Dortmund ein. Im Jahr 2004 erhielt er den Ruf auf die Professur für Geographiedidaktik am Geographischen Institut der Ruhr-Universität Bochum. Mit seiner Berufung übernahm er die Leitung der AG Geographiedidaktik von seinem Vorgänger Prof. Dr. Eberhard Kroß.

Aufbauend auf seinem fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Karriereweg entwickelte Karl-Heinz Otto einen Schwerpunkt im Bereich der naturwissenschaftlichen Bildung im Geographieunterricht, für den er sich leidenschaftlich einsetzte. Zu diesem Schwerpunkt zählen auch seine zahlreichen Veröffentlichungen zum *Experimentieren im Geographieunterricht* oder die Leitung des HGD-Symposiums *Geographie und naturwissenschaftliche Bildung – Der Beitrag des Faches für Schule, Lernlabor und Hochschule* an der RUB im Jahr 2013.

Neben dem Experimentieren stellt die Vermittlung von Naturrisiken sicherlich einen weiteren zentralen Forschungsschwerpunkt dar. Dieser Schwerpunkt hing eng mit seiner Leidenschaft für Mittel- und Südamerika zusammen. Unzählige seiner Studentinnen und Studenten verbinden Karl-Heinz Otto mit Exkursionen nach Mittel- und Südamerika, die er mit großer Begeisterung und fachlicher Tiefe leitete. So führten in seiner Zeit am Geographischen Institut der RUB seine Exkursionen mehrmals u.a. nach Kuba, Ecuador, Bolivien oder Chile und ermöglichten durch seine Kontakte vor Ort authentische Einblicke in die Natur und Kultur der jeweiligen Regionen. Diese große Leidenschaft spiegelte sich in Exkursionen wider, deren Abwechslungsreichtum und fachliche Tiefe ihresgleichen suchten. Innerhalb des räumlichen Schwerpunktes Mittel- und Südamerika beschäftigte er sich neben den Naturrisiken mit Trockenräumen sowie mit der

Erschließung metallischer Rohstoffe wie Lithium. Neben diesen weit entfernt liegenden Exkursionszielen konzentrierten sich seine regionalen Forschungen auf Nordwestdeutschland und hier vor allem auf seine westfälische Heimat, wo er seit 2013 Vorsitzender der Geographischen Kommission für Westfalen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe war. In seiner wissenschaftlichen Arbeit war ihm stets der Bezug zur Unterrichtspraxis wichtig. Dies zeigte sich in der Entwicklung von Schulbüchern, zahlreichen Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer oder Veröffentlichungen in unterrichtspraktischen Zeitschriften oder Bänden.

Über seine Forschung und Lehre hinaus engagierte sich Karl-Heinz Otto mit großer Leidenschaft für das Fach Geographie durch die Mitarbeit in zahlreichen Gesellschaften und Arbeitskreisen im Hochschulverband für Geographie und ihre Didaktik (HGD) und in der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG). Im Geographischen Institut der Ruhr-Universität Bochum nahm er 2006–2008 sowie 2018–2020 die Funktion des Geschäftsführenden Direktors wahr.

In den letzten Jahren seiner Professur und darüber hinaus als Seniorprofessor brachte er das Projekt *Lern- und ErlebnisLabor IndustrieNAtur (LELINA)* zum Abschluss. Im Rahmen dieses vom Bundesamt für Naturschutz finanzierten Projekts wurden im Ruhrgebiet außerschulische Lernorte rund um das Thema Industrienatur geschaffen. Damit steht dieses Projekt exemplarisch für das zentrale geographiedidaktische Anliegen von Karl-Heinz Otto, Schülerinnen und Schülern naturwissenschaftliche Kompetenzen im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung zu vermitteln.

Mit seinem Tod am 18.02.2026 im Alter von nur 67 Jahren verliert die Geographiedidaktik einen bedeutenden, inspirierenden Wissenschaftler, engagierten Hochschullehrer und geschätzten Kollegen. Karl-Heinz Otto setzte sich mit großer Leidenschaft für das Fach Geographie ein und prägte unzählige angehende Geographielehrkräfte. Wir verlieren mit ihm nicht nur einen Wissenschaftler, sondern auch einen Kollegen und Freund, auf den stets Verlass war und mit dem wir viele schöne gemeinsame Momente verbinden. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Autor

✉ **Jun.-Prof. Dr. Hannes Schmalor**

Ruhr-Universität Bochum
Universitätsstraße 150
44801 Bochum
hannes.schmalor@rub.de